

Durch die virtuelle Zusammenarbeit ist es wichtiger denn je, sich auf gemeinsame Werte zu beziehen. Die folgende Checkliste besteht aus zwei Teilen: Grundvoraussetzungen für die virtuelle Zusammenarbeit sowie ein Deep Dive in unterschiedliche Werte.

Die aufgezeigten Werte sind insbesondere wichtig, um die Energie im Team aufrechtzuerhalten – Empfehlungen und Tipps werden Ihnen helfen, die Energie auch bei längerfristiger virtueller Zusammenarbeit auf einem positiven und hohen Niveau zu halten

CHECKLIST: Setting the Stage & Energy Monitoring

WERTE VIRTUELLER ZUSAMMENARBEIT

GEMEINSAME WERTE KENNEN Das Team kennt die wichtigsten gemeinsamen Werte und kann diese benennen. Diese Werte werden in der virtuellen Zusammenarbeit umso wichtiger!

GEMEINSAME WERTE LEBEN Das Team achtet darauf, dass die Werte sichtbar gelebt werden und bespricht Verbesserungspotenziale (z.B. durch regelmässige Retrospektiven mit dem Team).

BEST-PRACTICE TIPP Legen Sie mit dem Team gemeinsame Werte fest und sammeln Sie in einer gemeinsamen Team-Session welche Werte bereits auf welche Weise im virtuellen Kontext gelebt werden. Erarbeiten Sie auf dieser Basis konkrete Massnahmen zur kurzfristigen und schnellen Umsetzung mit wenig Aufwand – Nutzen Sie dazu gerne unser Toolkit.

ORGANISATIONALE ENERGIE MESSEN & SICHTBAR MACHEN

ENERGIE IM TEAM Das Team misst in regelmässigen Abständen die Energie im Team. Dadurch wird sichtbar, wo sich das Team befindet und welche Strategien zur Potenzialausrichtung notwendig sind. Zusätzlich hilft eine Messung, das Thema besprechbar zu machen.

BEST-PRACTICE TIPP Messen Sie die Organisationale Energie im Team und Ihr Leadership Verhalten durch eine schlanke Lösung, wie unseren **Online Check**. Mit wenig Aufwand wird das aktuelle Energieniveau im Team sichtbar. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für einen offenen Austausch. So können Sie herausfinden, was dem Team fehlt, um die Energie zu mobilisieren oder nachhaltig aufrechtzuerhalten.

CHECKLIST: Werte virtuell leben & verankern

HUMOR & POSITIVES MINDSET

HUMOR Es gibt gemeinsame (kurze) Team-Sessions, in welchen der gemeinsame Spass im Vordergrund steht (z.B. 5 Minuten Break für eines ihrer nicht geschäftlichen Teamrituale).

POSITIVES TEAMMINDSET Eine positive Grundstimmung und Einstellung wird durch einen positiven Zukunftsblick gestärkt. Dieser wird visualisiert und gemeinsam entwickelt (z.B. durch ein digitales Visionboard).

BEST-PRACTICE TIPP Erarbeiten Sie als Team ein digitales Visionboard. Dieses hilft zum einen, den Blick in die Zukunft zu stärken und zusätzlich ein positives Stimmungsbild im Team zu manifestieren. Insbesondere dann, wenn das Team bei der Entwicklung des Visionboard involviert ist. Es wird das Team für die Zukunft stärken und auch kreative Prozesse lostreten – Nutzen Sie dazu gerne unser entsprechendes Toolkit.

NEUGIERDE & KREATIVITÄT

CROWD-INNOVATING Für Herausforderungen, aufgrund neuer Situationen in der virtuellen Zusammenarbeit, werden Lösungen gesucht (z.B. durch regelmässigen virtuellen Austausch).

INNOVATIONSKULTUR Routinen werden aufgebrochen durch Anregungen im Team. Proaktiv werden neue Ideen und Fragestellungen aufgezeigt, die das Team voranbringen (z.B. als Ergebnis aus dem Visionboard).

ENTREPRENEURIAL SPIRIT Neue Initiativen rund um kreative Ideen sind erwünscht und werden unterstützt.

BEST-PRACTICE TIPP Erarbeiten Sie als Team ein digitales Visionboard. Dies hilft, wie oben beschrieben, einen positiven Zukunftsblick aufrechtzuerhalten. Es kann zudem als Ideenspeicher genutzt werden, um neue kreative Ideen zu notieren, neue Lösungen zu finden und in diesem Zuge Verantwortlichkeiten im Team zu benennen. Dies wird die Energie im Team beeinflussen, das Team für die Zukunft nachhaltig stärken und den Unternehmergeist der Teammitglieder anregen – **Nutzen Sie dazu gerne unser entsprechendes Toolkit.**

EHRlichkeit, VERTRAUEN & DIREKTES FEEDBACK

OFFENER AUSTAUSCH Führungskräfte und Teammitglieder informieren und kommunizieren offen und ehrlich über Wünsche oder Sorgen (z.B. in Form einer kurzen Blitzlicht-Runde am Ende eines Teammeetings).

DIREKTES FEEDBACK Im virtuellen Austausch erhält jeder unmittelbares, ehrliches Feedback (z.B. Like/Dislike-Button im Chatverlauf oder kurze Blitzlichttrunden). Nachfragen werden direkt gestellt und Unklarheiten beseitigt.

BEST-PRACTICE TIPP Richten Sie einen wöchentlichen Kurz-Termin (Weekly) ein, in dem das gesamte Team in einen offenen Austausch tritt und neben Informationen auch Wünsche oder Sorgen geteilt werden können (Good-Bad-Better). Besprechen Sie auch Kommunikationsregeln und wie das Feedback erfolgen soll.

DISZIPLIN & FOKUS

PRIORISIERUNG Die Priorisierung ist klar oder die notwendige Unterstützung ist vorhanden. Dadurch kann die produktive Energie besser kanalisiert werden (Messen Sie die Organisationale Energie, um herauszufinden, ob eine stärkere Priorisierung nötig ist).

OWNERSHIP Verantwortlichkeiten sind klar geregelt und jedem bewusst. Gemeinsame Spielregeln zur Stärkung der Zusammenarbeit sind etabliert. Das Visionboard kann ebenfalls helfen, Verantwortlichkeiten für Themen sichtbar zu machen und zu bestimmen.

SICHTBARKEIT ZEIGEN

PRÄSENZ ZEIGEN Jeder Einzelne zeigt sich im Rahmen der virtuellen Zusammenarbeit (visuell durch die Kamera sowie durch den verbalen Austausch), um trotz der rein digitalen Zusammenarbeit für das Team präsent zu sein.

VIRTUELLE BEGEGNUNGszONEN Es gibt virtuelle Begegnungsmöglichkeiten, die so gestaltet sind, dass weggefallene Flurbegegnungen ausgeglichen werden können.

BEST-PRACTICE TIPP Jedes Teammitglied sollte die Wichtigkeit eines noch engeren Austausches im gesamten Team durch die virtuelle Zusammenarbeit verstehen. **Richten Sie eine rotierende Verantwortung im Team aus** – die kann darin bestehen, dass jedes Teammitglied jeweils die Verantwortung für ein Kurz-Meetup von z.B. 10 Minuten in der Woche hat und hier mit dem Team gemeinsam ein gemeinsames Erlebnis (Fitness Challenge, Virtuelles Spiel, Knowledge Sharing etc.) gestalten kann. Durch das Rotieren erhält jeder Verantwortung und Sichtbarkeit im Team.